

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **13 (1959)**

Heft 10: **Van den Broek und Bakema**

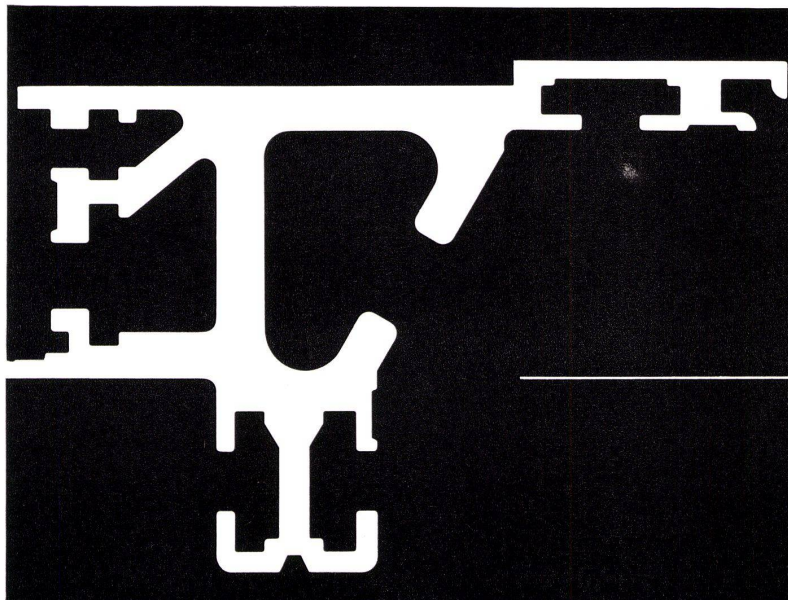
PDF erstellt am: **30.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Unsere Betriebseinrichtungen werden durch ständige Erneuerungen den hochgestellten Ansprüchen der heutigen Technik angepasst. Dies ermöglicht eine Produktion höchster Qualität bei günstigen Preisen.

Profile, Rundstangen, Rohre und Bänder, Sand-, Kokillen- und Druckguss in allen Leichtmetall-Legierungen.

ALUMINIUM LAUFEN AG

Laufen (Bern-Jura) Telefon 061 - 89 66 71

Wettbewerbe (ohne Verantwortung der Redaktion)

Ablieferungs-termin	Objekt	Ausschreibende Behörde	Teilnahmeberechtigt	Siehe Heft
31. Okt. 1959	Altersheim in der «Hochweid» in Kilchberg ZH	Der Stiftungsrat der Stiftung Altersheim	Architekten, die in der Gemeinde Kilchberg heimatberechtigt oder seit mindestens 1. Januar 1958 niedergelassen sind	August 1959
31. Okt. 1959	Katholisches Pfarreiheim in Winterthur	Die Katholische Kirchgemeinde Winterthur	Katholische Architekten und Baufachleute, die in dieser Kirchgemeinde steuerpflichtig oder in Winterthur heimatberechtigt sind	August 1959
31. Okt. 1959	Primarschulhaus mit Turnhalle und Kindergarten in Limberg	Schulpflege Küsnacht	Schweizer Architekten, die in Küsnacht heimatberechtigt oder mindestens seit 1. April 1959 in Küsnacht niedergelassen sind	September 1959
9. Nov. 1959	Evangelisch-reformierte Kirche mit Kirchgemeindehaus und Pfarrhaus in Bern-Roßfeld	Evangelische Kirchgemeinde Bern-Roßfeld	Evangelisch-reformierte Architekten und Baufachleute, die seit mindestens 1. Mai 1958 im Amtsbezirk Bern zivilrechtlichen Wohnsitz oder ein Büro haben	Juli 1959
10. Nov. 1959	Schulanlage an der Alleestraße in Biel	Die Stadt Biel	Siehe oben	August 1959
18. Dez. 1959	Quartierschulhaus mit Turnhalle im Scheibenschachen	Gemeinderat der Stadt Aarau	Architekten, die in der Stadt Aarau heimatberechtigt oder seit 1. Juli 1958 im Bezirk Aarau niedergelassen sind	September 1959
15. Dez. 1959	Direktion der eidg. Bauten in Bern	Kasernenbauten zum Genie-Waffenplatz in Bremgarten	Alle Architekten schweizerischer Nationalität	September 1959
15. Dez. 1959	Gymnasium Locarno	Kantonales Erziehungsdepartement Bellinzona	Alle Tessiner Architekten	Oktober 1959

Die neue KERA-Linie

Die neue Bidet-Serie «POLO»

Werk-Nr. 7211/15

SWB-Auszeichnung: «Die gute Form 1959»

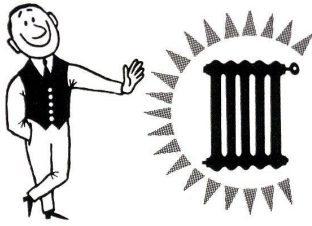
Verkauf durch den Sanitär-Großhandel



Kera-Werke AG. Laufenburg/AG



Mehr Wärme — weniger Brennstoff



**EMB-
UMWÄLZPUMPEN**

für Zentralheizungen



EMB Elektromotorenbau AG
Birsfelden
Tel. 061/411850

Fenster + Fassaden Elemente

Hans Schmidlin AG. 061 82 38 54
Aesch - Basel - Zürich 051 47 39 39

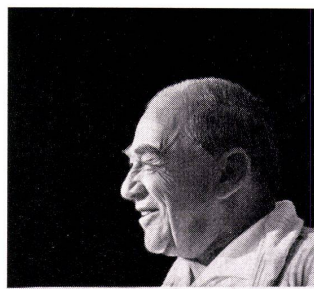
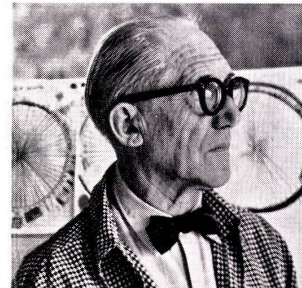
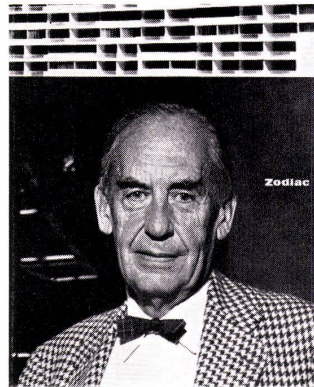
ALUH sind Fenster- und Fassadenelemente in der bewährten Aluminium-Holz-Konstruktion. Sie werden für sämtliche Öffnungssysteme, wie Dreh-, Dreh-Kipp- oder Schwingflügel-fenster hergestellt.

IS|AL sind isolierte Aluminiumfenster und Fassadenelemente. Sie sind unabhängig von Standardtypen und weisen einen besonders hohen Isolierwert auf.

SCHMIDLIN

Buchbesprechungen

Zodiac. Internationale Zeitschrift für moderne Architektur, Nr. 1-4, Mailand



Zodiac ist eine Architekturzeitschrift, bei der das Wort wichtiger ist als das Bild! Daher ist es nicht verwunderlich, daß sie in Italien erscheint, wo in besonderem Maß die theoretische Auseinandersetzung mit den Fragen des Bauens betrieben wird.

Nummer 1 wird vom Vortrag Walter Gropius eingeleitet, den er 1957 in der Hamburger Stadthalle hielt: «Apollo in der Demokratie.» Giulio Carlo Argan, der Redaktor von Casabella, befaßt sich in «Architettura e ideologia» vor allem mit geistigen Strömungen, denen die Architektur in Italien ausgesetzt ist. Victor Pasmore und Ettore Sottsass junior zeigen an

Beispielen die Eigenschaften der Plastik, der Farbe und des Lichts in der Architektur.

Ein außergewöhnlicher Aufsatz ist in Nummer 2 abgedruckt: «Critica semantica; e continuità storica dell'architettura europea» von Sergio Bettini. Die Begriffe, die verwendet werden, sind nicht ausreichend, um die heutige Architektur zu beschreiben. Der Ausdruck der Sprache muß bildhaft sein, um die künstlerischen Erscheinungen in die Sprache zu fassen, und die Umsetzung des Kunstwerks in die Sprache erfordert Begriffe, mit deren Hilfe ein Sachverhalt genau wiedergegeben werden kann. Von Le Corbusier stammt ein Bekenntnis zur Architektur: «On la dénomme la prudence et la justice», der mit einigen wunderbaren Aufnahmen von den plastischen Erscheinungen der Unité d'habitation in Marseille illustriert ist.

Das Heft 3 ist Alvar Aalto und Franco Albini gewidmet. Der Bericht über Aaltos Schaffen ist überaus lebendig und substantiell. Die Universität von Jyväskylä, das kommunistische Kulturhaus in Helsinki, die Kirche in Imatra, das Projekt eines Museums in Aalborg und das Projekt zum Haus Carré in Paris sind mit Plänen und zum Teil mit ausgewählten Aufnahmen gezeigt. Franco Albini, einer der sensibelsten Architekten, wird von Giuseppe Samonà vorgestellt. «Die gestaltete Stadt» von Heinrich Erdzieck ist trotz der modernen Gedanken wie die Einführung des Moments Zeit, der dramatisch aufgebauten Raumfolge und der Dreidimensionalität nicht frei von traditionellen «geschlossenen» Raumgefüge.

Oud, Giulio Argan, Albert Poselli, Gio Ponti und Timo Sarpaneva antworten in Heft 4 auf eine Enquête über das Künstler-tum. Eero Saarínens Aufsatz über sein Werk ist von bekannten Fotos begleitet. Die englischen Ehepaare Peter Smithson und Maxwell Fry unterhalten sich über «brutalism». Leider ist das Wort «brutalism», das eine Richtung der Architektur bezeichnet, recht literarisch und erzeugt Affekte, die eine objektive Würdigung erschwert. Viele italienische Bauten, die in Nummer 4 gezeigt werden, erreichen nicht den Standard, der in Zodiac erwartet wird. Für die Entwicklung der Architektur in Italien ist die Darstellung des Werkes von Belgiojoso, Peresutti und Rogers interessant.

Alle Aufsätze sind ins Englische und Französische übersetzt. Jeder Band hat einen Umfang von 210 bis 280 Seiten.

Die unter dem Patronat der l'Association pour la Diffusion Artistique et Culturelle, Brüssel, und der Ing. Olivetti & Co., Ivrea, erscheinende Periodika gehört zu den bedeutendsten publizistischen Unternehmen auf dem Gebiete der Architektur. g

Carola Giedion-Welcker

Constantin Brancusi

Basel 1958, 240 Seiten, 157 Abbildungen. Mit diesem Band liegt nun endlich die Monographie über den größten Bildhauer der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts vor: die nach den vorbereitenden Arbeiten von Christian Zervos und David Lewis für lange Zeit abschließende Dokumentation des Werkes von Constantin Brancusi. Es darf vorweg gesagt werden, daß dieses Buch in der äußeren Gestalt und im inneren Gehalt dem Persönlichkeitsbild des großen Künstlers angemessen ist. Es gibt eine Gesamtschau des Brancusischen Werkes aus persönlicher Sicht und objektiviert dieses mit einer Vollendung, wie sie in der neueren Buchproduktion selten ist. Die Verfasserin ist dem Werke Brancusi seit Jahrzehnten verbunden. Schon vor mehr als zwanzig Jahren erkannte sie seine exemplarische Bedeutung und schuf Maßstäbe für die Beurteilung. Mit den revolutionären Tendenzen unserer Zeit vertraut — Frau Giedion-Welcker schrieb Bücher über den Dadaismus, über Joyce, Arp und Klee —, versteht sie es, eine Synopsis dieses Werkes, das nach dem Tode des Künstlers vom französischen Staat, seinem jetzigen Besitzer, in geradezu empörender Weise vernachlässigt wird, im Zusammenhang mit den entscheidenden künstlerischen Taten unseres Jahrhunderts zu geben. Zug um